

Individualdiagnostische Fragestellung und Hypothesen: Bereich Autismus (Formulierungsbeispiele)

Aus den individuellen anamnestischen Informationen werden konkrete diagnostische Fragestellungen und Hypothesen abgeleitet, welche das weitere diagnostische Vorgehen bestimmen. In der nachfolgenden Tabelle sind Formulierungshilfen für solche Fragestellungen und Hypothesen dargestellt. Hypothesen können in unterschiedliche Arten differenziert werden (vgl. Kapitel 2.3.2 Webseite Förderdiagnostik). Dies wurde im Nachfolgenden exemplarisch vorgenommen. Fragestellungen und Hypothesen, die den sonderpädagogischen Förderbedarf in den Förderschwerpunkten betreffen, können an den betreffenden Stellen im Kapitel 3 der Webseite Förderdiagnostik eingesehen werden.

Diagnosebereich		Individualdiagnostische Fragestellung	Hypothese	Methoden und Instrumente
Umfänglicher Förderbedarf in Entwicklungs- und Bildungsprozessen	Körper & Motorik	Inwieweit wirkt sich die Autismus-Spektrum-Störung bei L. auf die feinmotorischen Kompetenzen aus?	Die feinmotorische Problematik sowie der schwache Muskeltonus beeinträchtigen L.s lebenspraktische und schulische Fertigkeiten umfassend. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung
			L.s lebenspraktische Fertigkeiten wie Schleife binden, Essen mit Messer und Gabel, Knöpfe schließen sind nicht altersgerecht entwickelt. (<i>Feststellungshypothese, Altersnorm</i>)	Gespräche, Beobachtung, Vineland III
			Seine Probleme in der Fein- und Graphomotorik sowie der starke/schwache Muskeltonus führen bei L. zu einem unsauberem Schriftbild und unvollständigen Mitschriften. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung, Arbeitsproben
	Wahrnehmung (Kognition)	Welche Auswirkung hat die Überempfindlichkeit gegenüber auditiven Reizen auf den Schulalltag von L.?	L. zeigt im Vergleich zu seiner Klasse/Gleichaltrigen eine deutlich verzögerte Reaktion auf auditive Reize. (<i>Feststellungshypothese, Klassennorm/Altersnorm</i>)	Gespräche, Beobachtung
			Wegen seiner auditiven Hypersensibilität lässt sich L. häufig von auditiven Reizen ablenken und kann nicht konzentriert lernen. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung
			Wegen seiner auditiven Hypersensibilität ermüdet L. bei langen Lehrervorträgen und Klassengesprächen schnell. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung

Diagnosebereich		Individualdiagnostische Fragestellung	Hypothese	Methoden und Instrumente
	Zentrale Kohärenz	Welche Auswirkung hat die schwache zentrale Kohärenz auf das Lern- und Leistungsvermögen von L.?	L. zeigt eine übermäßig ausgeprägte Detailwahrnehmung, die es ihm erschwert, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. (<i>Normorientierung</i>)	Gespräche, Beobachtung
			Weil L. einzelheitlich wahrnimmt, hat er Schwierigkeiten beim Erfassen komplexer Aufgabenstellungen (<i>Kompetenzorientierung</i>).	Gespräche, Beobachtung
			Um Aufgaben selbstständig verstehen und lösen zu können, ist L. auf eine eindeutige Lehrersprache sowie die Beschränkung auf wesentliche Informationen angewiesen. (<i>Förderorientierung</i>)	Gespräche, Beobachtung
	Exekutive Funktionen – Handlungsorganisation	Welche Auffälligkeiten zeigen sich in der Handlungsplanung und -steuerung bei L. auf Grund der Autismus-Spektrum-Störung?	L. benötigt klar strukturierte, visualisierte Abläufe, um selbstständig Aufgaben innerhalb der Zeitvorgaben zu erfüllen.	Gespräche, Beobachtung, Versuche
			Durch visualisierte Zeitvorgaben gelingt es L., eher Lernaufgaben zu bewältigen als ohne diese (<i>Differenzierungshypothese</i>).	Gespräche, Beobachtung, Versuche
			Schwierigkeiten bei der Handlungsplanung beeinträchtigen das Anpassen von Lernstrategien an sich verändernde Bedingungen.	Gespräche, Beobachtung
			Die exekutiven Funktionen sind so stark beeinträchtigt, dass L. seine Handlungen nicht selbstständig planen, steuern und realistisch bewerten kann.	Gespräche, Beobachtung, BRIEF (P) LSL, SSL

Diagnosebereich		Individualdiagnostische Fragestellung	Hypothese	Methoden und Instrumente
Autonomie- und Teilhabeeinschränkungen	Zuhören und Verstehen	Kann sich L. im Schulalltag ausreichend verständlich machen und seine Bedürfnisse ausdrücken?	L. erkennt persönliche Befindlichkeiten oder Emotionen nur schwer. (<i>Feststellungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung LSL, SSL
			L. kann eigene Bedürfnisse nicht angemessen artikulieren. (<i>Feststellungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung LSL, SSL
			L.s soziale Kommunikation und Interaktion sind deutlich beeinträchtigt, da er eigene Befindlichkeiten und Bedürfnisse nur eingeschränkt ausdrücken kann. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung LSL, SSL
			L. zeigt häufig unangemessenes Verhalten, weil er seine Bedürfnisse nicht verständlich ausdrücken kann. (<i>Erklärungshypothese</i>)	Gespräche, Beobachtung
Nicht-Ausreichen bisheriger Maßnahmen	Passung/Rahmenbedingungen	Welche Rahmenbedingungen benötigt L., um gelingende Lehr-Lern-Prozesse zu initiieren?	L. benötigt Vorhersehbarkeit, verstärkte Visualisierung und verlässliche Strukturen.	Gespräche, Beobachtung
			L. benötigt individuelle Pausen im Unterricht, klare Pausenstrukturen sowie Rückzugsmöglichkeiten	Gespräche, Beobachtung, Versuche
			L. benötigt im Lernprozess ein sehr hohes Maß an individueller Unterstützung und Motivation.	Gespräche, Beobachtung, Versuche